

„Jeder hat Fähigkeiten, die wir brauchen können“

Die Ausgabestelle der Tafel St. Peter und Paul sucht dringend ehrenamtliche Helfer

Von Lisa Marie Wimmer

Sie helfen Woche für Woche in ihrer Freizeit, weil sie sich ehrenamtlich engagieren wollen: die 20 aktiven Mitarbeiter der Tafel im Pfarrheim St. Peter und Paul. Seit Januar arbeiten viele von ihnen ohne Pause durch. Der Grund: Ein Großteil der Ehrenamtlichen ist pensioniert und die Über-80-Jährigen zählen sich in Zeiten von Corona selbst zur Hochrisikogruppe und können nicht mehr mithelfen. Deshalb fehlen der Tafel jetzt einige Helfer bei gleichem Arbeitspensum. „Wir sind derzeit überlastet“, sagt Konrad Schussmann (66), Sprecher der Tafel St. Peter und Paul, und ruft daher Interessierte auf, sich bei der Tafel zu engagieren.

Als die Pandemie Landshut erreichte, wurde die Tafel im Frühjahr sogar von Feuerwehr, THW, Fala und Lehrern unterstützt. Damals zogen beide Landshuter Tafeln für einige Wochen in die Turnhalle der Grundschule St. Peter und Paul. Nun findet die Ausgabe im Kreuzgang des Pfarrzentrums St. Peter und Paul statt. Dort gibt es eine bessere Lüftung sowie einen Einbahnverkehr.

Seit elf Jahren gibt es die Tafel-Ausgabestelle an der Niedermayerstraße. Dort werden derzeit an die 150 Haushalte mit insgesamt 430 Personen, davon 185 Kinder, mit Lebensmitteln versorgt. Von Montag bis Freitag arbeiten die Ehrenamtlichen und bereiten die Ausgabe am Freitag vor. Sie sind zuständig für die Logistik beim Wareneingang, die Aufbereitung der Waren sowie die Lagerung und natürlich die Ausgabe der Lebensmittel. Aber auch einiges an Organisation steckt hinter dem Ehrenamt: die Registrierung der Kunden, das Ausstellen



Derzeit helfen 20 Ehrenamtliche, 430 bedürftige Tafel-Kunden Woche für Woche mit Lebensmitteln zu versorgen.

Foto: Manfred Drescher

von Tafelausweisen oder die Auswertungen im Nachgang.

Jeder kann sich melden

Fehlen die Kräfte für diese Arbeiten, wäre laut Konrad Schussmann die schlimmste Konsequenz, dass man die Ausgabe reduzieren müsse und es weniger Ware gebe, da man mit der Organisation und Verarbeitung nicht mehr hinterherkomme. Doch so weit soll es gar nicht erst kommen. Deshalb sucht die Tafel jetzt dringend Verstärkung. Dann könnte man die Arbeit unter mehreren Kräften aufteilen und so die ak-

tuell überarbeiteten Helfer etwas entlasten. Denn: „Jeder hat Fähigkeiten, die wir brauchen können“, sagt Schussmann. Aber am wichtigsten sei ihm, dass man Zeit hat und Freude daran hat, ehrenamtlich zu arbeiten.

■ *Mithelfen bei der Tafel*

Wer sich für die ehrenamtliche Arbeit bei der Tafel St. Peter und Paul interessiert, kann sich direkt an den Sprecher der Tafel in der Niedermayerstraße, Konrad Schussmann, wenden. Er ist am besten Nachmittags unter Telefon 52128 zu erreichen.



Konrad Schussmann

Foto: Schussmann